

In der Hauptausgabe oder dem Nachgelassenen abgedruckt: Vierteljährlich 4 Mk., halbjährlich 7 Mk., jährlich 12 Mk. ...

Leipziger Tageblatt

Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Diese Nummer kostet auf allen Postämtern und bei den Zeitungs-Verlegern 10 Pf.

Redaktion und Expedition: Schulzeisengasse 5, Leipzig Nr. 153, Nr. 223, Nr. 1178.

Die Einzelnummern des Leipzig mit Umgebung 10 Pf., für außerhalb 20 Pf.

Abonementspreise: Vierteljährlich 4 Mk., halbjährlich 7 Mk., jährlich 12 Mk.

Leipzig und Anzeigenpreise: Leipzig mit Umgebung 10 Pf., für außerhalb 20 Pf.

Leipzig-Anzeige: Leipzig mit Umgebung 10 Pf., für außerhalb 20 Pf.

Leipzig-Anzeige: Leipzig mit Umgebung 10 Pf., für außerhalb 20 Pf.

Leipzig-Anzeige: Leipzig mit Umgebung 10 Pf., für außerhalb 20 Pf.

Nr. 213.

Sonnabend 28. April 1906.

100. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

Die Verhandlungen zwischen dem sächsischen Hofe und der Gräfin Montignoso dauern, ob die Prinzessin Monica noch länger bei der Kaiserin geblieben werden solle...

darauf ausgingen, im Verbaute sozialdemokratischer Kreise eine Organisation der Angehörigen zu fördern. Das dem Ministerium der Angelegenheiten zu fördern...

Gesellschaft von Besselt erteilt worden ist. England und Italien sind damit einverstanden. Britannien, welches bereits die absehbare Bank 'gestoppt' hat...

von Besselt Tätigkeit ist charakteristisch für sein äußeres parlamentarisches Verhalten, wie der Schlüssel für seine Auslieferung darin zu suchen ist. Selbst seine äußere Erscheinung...

Politische Tagesschau.

Leipzig, 28. April.

Minister von Bunde.

Die schlimmsten Nachrichten, die gestern über das Bestehen des preussischen Eisenbahnministeriums von Bunde einliefen, haben sich nur allzu schnell bestätigt: der Minister ist heute früh 1/7 Uhr in Berlin gestorben. Er stand erst im 55. Lebensjahre und schien noch eine lange, erfolgreiche Amtszeit vor sich zu haben...

darum ausgingen, im Verbaute sozialdemokratischer Kreise eine Organisation der Angehörigen zu fördern. Das dem Ministerium der Angelegenheiten zu fördern...

Gesellschaft von Besselt erteilt worden ist. England und Italien sind damit einverstanden. Britannien, welches bereits die absehbare Bank 'gestoppt' hat...

von Besselt Tätigkeit ist charakteristisch für sein äußeres parlamentarisches Verhalten, wie der Schlüssel für seine Auslieferung darin zu suchen ist. Selbst seine äußere Erscheinung...

Deutsches Reich.

Leipzig, 28. April.

* 'Trennungsgläubige' Grenzregulierung. Die 'Neue politische Korrespondenz' beschäftigt die Nachricht, dass das neutrale Gebiet von Mordelet in absehbarer Zeit zwischen Preussen und Belgien aufgeteilt werden wird...

* Zum Freytag. Der bekanntlich auch in zweiter Instanz zugunsten Bessels ausgingen ist, bemerkt die 'Neue polit. Korrespondenz': dieser Spruch ist an sich ebenso bedeutungslos, wie der der ersten Instanz...

* Zur Deutscherlei. Der Staatssekretär des Innern wendet der baldigen Regelung der Deutscherlei dauernd seine Aufmerksamkeit zu. Bereits im Frühjahr 1905 waren zur Vorbereitung für die Einführung einer allgemeinen Krankenversicherungspflicht die Hausgewerbetreibenden durch die Referenten des Reichsanwalts...

Seuilleton.

Mächtig wollten die Abendglocken Von dem Grunde der Erde mich locken. Sellig winkte weitwerts Hüb, Sacht zu Boden stockte mein Weh.

Kendel.

Ernst Freiherr von Feuchtersleben.

Von Hans Benzmann (Wilmersdorf). Weibe dich selbst ein, und verfinde: das die Natur allein erwidrig und die Bewandelt allein liebenswürdig ist.

Wenig ist es der aristokratische Pfanz des Namens Feuchtersleben oder der epigonalen, fast ostentativen des Titels: 'Fürst v. Feuchtersleben' der Dichtung des Dichters (und Philosophen) — immer, wenn ich ihn mir vorstelle, schmeichelt mir dieser Heiligenheut, Orestis, Orisporos als eine fast überliche, keine, zarte, unheimliche, wenig individuelle Erscheinung vor. Wie ganz anders lebendig leben die eben genannten Dichter vor uns. Selbst ein Grün, ein Bauerfeld sind und noch Orestis — in diesem Sinne. Der Freiherr v. Feuchtersleben (geboren am 28. April 1806) ist trotz der Popularität seiner Schrift und ihres ganz persönlichen Gepräges in unserer Kulturgeschichte verhältnismäßig und wenig bekannt. So sehr gestaltet ein biographischer Lebenslauf den Charakter des Dichters selbst, lebendig, sichtbar für die Nachwelt; so wenig gelangungsfähig in diesem Sinne ist jedoch andere, rein aus der Reflexion hervorgegangene Lebenswerke. Wer war der Freiherr v. Feuchtersleben? Was ist er und heute noch? Er ist der Dichter des wunderbaren Gedichtes 'Was ist die Welt?' — das wissen nur sehr wenige...

lebens erfüllt: Franz Grillparzer. In seinen Charakteristiken zur Dichtungsgeschichte (Leipzig, 1811) wendet er sich an Grillparzer, der in den Jahren des böhmischeschlesischen Freiheitskampfes (1809) in Wien lebte. Grillparzer hatte ihn bei kennen gelernt. 'Ich war durch meine politischen Arbeiten wenigstens unter meinen nächsten Bekannten, zu Dichtung und Dichtung, und doch hätte Grillparzer, der sich so gerne an mich, sein Bedürfnis, mich näher zu kennen. ... Wie, als ein gemeinschaftlicher Freund aus dem ersten Male einander gegenüber brachten, waren Grillparzers Behauptungen und Haltung nicht frei von einer gewissen oppositionellen Schärfe, die er sich trübselig Mühe gab, zu verbergen. Aber ein erstes Gespräch reichte hin, um in geistige Gemeinschaft zu bringen; obwohl er gewissermaßen in sich fertig, und ich nicht geneigt war, von meinen Lebensangelegenheiten irgend jemandem, auch nur ein Wort zu sagen. Wir waren Freunde, ehe wir es wußten; wobei der Unterschied der Jahre in keine Rechnung kam, da das geistige Alter seiner Bildung seinen Wert voraussetzte, indes von meiner Seite die poetische Aufmerksamkeit immer ein Gegenstück mit sich führte. ... Die Grundzüge seines Charakters waren: Rechtschaffenheit, Wahrhaftigkeit, Wohlwollen und Selbstbeherrschung. Er hat mit Recht von sich selbst gesagt: 'Ich habe mir vorgenommen, durch das Leben einen großen Nutzen zu stiften, und das durch das Leben eines Grillparzers, der durch die Welt gehen sollte, um die Welt zu bessern. ... Ich habe mir vorgenommen, durch das Leben einen großen Nutzen zu stiften, und das durch das Leben eines Grillparzers, der durch die Welt gehen sollte, um die Welt zu bessern. ... Ich habe mir vorgenommen, durch das Leben einen großen Nutzen zu stiften, und das durch das Leben eines Grillparzers, der durch die Welt gehen sollte, um die Welt zu bessern. ...'

lebens erfüllt: Franz Grillparzer. In seinen Charakteristiken zur Dichtungsgeschichte (Leipzig, 1811) wendet er sich an Grillparzer, der in den Jahren des böhmischeschlesischen Freiheitskampfes (1809) in Wien lebte. Grillparzer hatte ihn bei kennen gelernt. 'Ich war durch meine politischen Arbeiten wenigstens unter meinen nächsten Bekannten, zu Dichtung und Dichtung, und doch hätte Grillparzer, der sich so gerne an mich, sein Bedürfnis, mich näher zu kennen. ... Wie, als ein gemeinschaftlicher Freund aus dem ersten Male einander gegenüber brachten, waren Grillparzers Behauptungen und Haltung nicht frei von einer gewissen oppositionellen Schärfe, die er sich trübselig Mühe gab, zu verbergen. Aber ein erstes Gespräch reichte hin, um in geistige Gemeinschaft zu bringen; obwohl er gewissermaßen in sich fertig, und ich nicht geneigt war, von meinen Lebensangelegenheiten irgend jemandem, auch nur ein Wort zu sagen. Wir waren Freunde, ehe wir es wußten; wobei der Unterschied der Jahre in keine Rechnung kam, da das geistige Alter seiner Bildung seinen Wert voraussetzte, indes von meiner Seite die poetische Aufmerksamkeit immer ein Gegenstück mit sich führte. ... Die Grundzüge seines Charakters waren: Rechtschaffenheit, Wahrhaftigkeit, Wohlwollen und Selbstbeherrschung. Er hat mit Recht von sich selbst gesagt: 'Ich habe mir vorgenommen, durch das Leben einen großen Nutzen zu stiften, und das durch das Leben eines Grillparzers, der durch die Welt gehen sollte, um die Welt zu bessern. ... Ich habe mir vorgenommen, durch das Leben einen großen Nutzen zu stiften, und das durch das Leben eines Grillparzers, der durch die Welt gehen sollte, um die Welt zu bessern. ...'

lobte war die feine. ... Das Ziel seines Strebens und der Mittelpunkt seines Lebens war übrigens die Bildung, insofern damit die möglichste Erweiterung und harmonische Durchdringung aller Fähigkeiten und Kräfte gemeint ist. Die entgegengelegte Ansicht, daß jedes Wissen und jedes Talent eine gewisse Einseitigkeit, ein Lebensgesetz nach einer Seite voraussetze, gab er zwar zu, war aber nicht geneigt, die Lebensgemeinschaft seines Innern einer solchen, wenn auch geringeren, Einwirkung preiszugeben. Das unter diesen Umständen Weisheit sein Dasein sein machte, leuchtete von selbst ein. Wie ist vielleicht der Fall mit allen allerdings größten aller Deutschen weiter getrieben worden wie von ihm. ...